

„Schenkt euch Zeit“

Hans-Leinberger-Gymnasium mit stimmungsvollem Weihnachtskonzert

(gu) Einmal mehr gestaltete sich das Weihnachtskonzert des Hans-Leinberger-Gymnasiums (HLG) am Donnerstagabend als voller Erfolg. Mit „Deck the Hall“ und „Ihr Kinderlein kommet“ war es an der Bläsergruppe unter der Leitung von Florian Huber, den Abend feierlich und besinnlich zu eröffnen. Katharina Weber, die stellvertretende Schulleiterin, durfte im Anschluss daran nicht nur eine bis auf den letzten Platz gefüllte Turnhalle begrüßen, sondern auch, dem Anlass entsprechend, zahlreiche Ehrengäste aus dem Schulwesen und der Politik. In ihrer Begrüßungsrede sprach sie Worte des Dankes aus, der allen Beteiligten galt, vor allem aber den Schülern, die den Abend gestalten sollten.

Der kleine Chor gibt Geschenkepfehlung

Mit dem großen Orchester begab sich danach eine musikalische Einheit auf die Bühne, welche souveräner nicht hätte sein können. Unter Leitung von Roland Baumgartl zelebrierte man den „Marsch der Priester“ aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Die Zauberflöte“ ebenso selbstbewusst und spielfreudig wie nachfolgend Georg Friedrich Händls Marsch aus dem Oratorium „Joshua“. Abschließend führte die musikalische Reise noch ins „Winter Wonderland“ und großer Applaus würdigte den erstklassigen Auftritt des Orchesters.

Weiter im bunten und abwechslungsreichen Programm ging es mit dem kleinen Chor. Der gab unter der engagierten Leitung von Barbara



Einmal mehr brannte das Jazz-Ensemble des HLG mit Sängerin Liv Dettenhammer ein wahres Feuerwerk ab.

Foto: Uwe Grimm

Reverchon eine Vorstellung, die die Leistungsfähigkeit der Nachwuchssänger eindrucksvoll bestätigte. Mit „Schlaf ein, mein Jesulein“ und „I Will Follow Him“ (J.W. Stole, Del Roma) ersang man sich, unterstützt von einer minimalistischen Instrumentalgruppe mit Schlagzeug, Klavier und Harfe, die Gunst des Publikums. Mit dem wunderbar vorgetragenen „Schenk mir Zeit“ von Wincent Weiss gab der Nachwuchs

dann die vielleicht beste Geschenkepfehlung für Weihnachten.

Elmar Scholz bewies sich im Anschluss daran als Comedian und gab seine Sicht der Dinge im Bezug auf „Meinungen“ zum Besten, wobei er vor allem keinen Hehl daraus machte, dass seine Meinung zum Thema wohl vermutlich die einzig wahre sei. Ähnlich arbeitete er sich kurz vor Schluss des Abends noch am Thema „Weihnachten“ ab.

Einig dürften sich alle Anwesenden darüber gewesen sein, dass der Auftritt des nachfolgenden Vokalensembles ein ausgezeichneter war. Gewohnt schwungvoll und stimmlich bestens aufgelegt wurden „Advent ist ein Leuchten“, „Hark, the Herald Angels Sing“ und „Rocking Around the Christmas Tree“ gegeben. Auch unter neuer Leitung, Martin Heisl gab seinen Einstand als Ensemble-Leiter, glänzten die

Vokalistinnen mit harmonischem Gesang und trugen ihren Beitrag zum Erfolg des Abends bei.

Dann schlug die Stunde des Jazz-Ensembles. Mit „Route 66“, „Santa Baby“, „Sweet Georgia Brown“ und „Todo lo que quiero eres tu“ brannten die Jazzer unter Leitung von Florian Huber ein wahres Feuerwerk ab. Von Solo-Einlagen durchwoben, zeigte sich die 16-köpfige Truppe bestens eingespielt und bot eine hochkarätige Vorstellung. Den Rest an Öl goss Sängerin Lisa-Marie „Liv“ Dettenhammer ins Feuer, die den Titeln ihren Stempel aufdrückte und abermals eine überragende Performance ablieferte.

Schulleiter Kosterhon sichtlich berührt

Auch dieses Jahr war Schulleiter Ulrich Kosterhon angetan von der Vorstellung der Musikgruppen. In seiner Schlussrede verwies er auf den Stress und die Ruhelosigkeit vor den Weihnachtstagen – vor allem aber auf die Schwierigkeit der richtigen Geschenkidee. Dafür hatte er einen guten Rat für alle in der Halle: „Schenkt euch Zeit!“ Sichtlich berührt vom Vortrag des kleinen Chores verwies der Schulleiter auf den Umstand, dass Zeit wohl mit das Wertvollste im Leben sei. So wünschte er allen ausreichend Zeit für die schönen Dinge des Lebens. Sein Dank ging an alle, die zum Erfolg des Abends beigetragen hatten und Jahr für Jahr Konzerte auf diesem Niveau möglich machen. Gemeinsam spielend und singend fand der Konzertabend mit „O du fröhliche“ einen krönenden Abschluss.